

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	03.07.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Personalbestandsprognose im Rahmen des Strategischen Büroflächenmanagements

Betroffene Produktgruppe

keine

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Betriebsausschuss ISB am 14.02.12 sowie Haupt- u. Beteiligungsausschuss am 22.03.12, Strategisches Büroflächenmanagement, 3324/2009-2014

Sachverhalt:

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Personalausschuss nimmt die vorgelegte Personalbestandsprognose zur Kenntnis. Sie soll als Grundlage für eine Büroflächenbedarfsplanung des Immobilienservicebetriebes dienen.

Begründung:

Der Haupt- und Beteiligungsausschuss hat in der Sitzung am 22.03.2012 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Haupt- und Beteiligungsausschuss beauftragt die Verwaltung, möglichst kurzfristig zur Ermittlung des Büroflächenbedarfs eine mittel- und langfristige (3, 5 bzw. 10 Jahre) Personalbestandsprognose zu ermitteln und dem Fachausschuss vorzulegen.
2. Entsprechend dieser Prognose soll eine Büroflächenbedarfsplanung entwickelt werden, die Grundlage für eine endgültige Entscheidung zum Umfang der Anmietung von zusätzlichen Flächen mit entsprechenden Laufzeiten am Standort Neumarkt sein soll.

Die erarbeitete Personalbestandsprognose beinhaltet Aussagen zur Entwicklung der Stellen bzw. der für die Aufgabenerledigung notwendigen Arbeitsplätze.

Vorstellung der Vorgehensweise: Bevölkerungsentwicklung und HSK

Die aktuellen Zahlen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Arbeitsplätze als Grundlage

für die Prognose wurden bei den Organisationseinheiten abgefragt, die an den drei Standorten untergebracht werden sollen. Soweit Teile dieser Organisationseinheiten an anderen Standorten untergebracht werden müssen, flossen die Daten nicht in die nachstehenden Berechnungen ein (z. B. Bürgerberatung in Bezirksämtern, Hausmeister und Reinigungskräfte, Schulbüros). Für die Betrachtung wurden neben den Stellen und den jeweiligen Stellenbesetzungen auch alle überplanmäßigen Kräfte, Schwerbehinderte auf bR-Stellen und Beschäftigte mit Zeitvertrag einbezogen, weil auch für diese entsprechende Arbeitsplätze in den Organisationseinheiten zur Verfügung gestellt werden müssen. Zudem wurden auch die Ausbildungsplätze ermittelt, die in den jeweiligen Bereichen vorgehalten werden.

Von geringen Abweichungen abgesehen entspricht im Wesentlichen die Anzahl der Beschäftigten der Anzahl der Arbeitsplätze. Daher wurde für die Entwicklung der Büroflächenbedarfe in der Folge die Entwicklung der Arbeitsplätze als für den Flächenbedarf prägend dargestellt.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Flächen (z. B. Archivflächen, Werkstätten, Aufenthalts-räume für Messgehilfen, Sozial- und Besprechungsräume), die bei einer weitergehenden Flächenbedarfsplanung zu berücksichtigen sind.

Die erstellte Prognose geht von folgenden Annahmen aus:

- In die Betrachtung wurden nur die Bereiche einbezogen, die nach den Planungen des ISB an den drei Standorten (altes und neues) Rathaus, TDLZ und Neumarkt (Amerika-Haus und neues Objekt) untergebracht werden sollen.
- Bei der Belegung des Alten Rathauses wurden die von den Fraktionen/Gruppen im Rat genutzten Räumlichkeiten nicht berücksichtigt.
- Die Prognose wurde für die Jahre 2014, 2016 und 2022 erstellt.
- Für die Jahre 2012 bis 2014 wurden die Stelleneinsparungen berücksichtigt, die sich aus dem HSK 2010-2014 ergeben.
- Der mittel- bis langfristige Stellenbedarf (2015 - 2022) verändert sich in den einschlägigen Aufgabenbereichen linear zur maßgeblichen demographischen Entwicklung.
- Im gesamten Betrachtungszeitraum erfolgen keine wesentlichen Aufgabenreduzierungen bzw. -zuwächse (z.B. durch rechtliche Veränderungen, eine weitergehende Kommunalisierung von Aufgaben oder die Vereinbarung weiterer interkommunaler Zusammenarbeit).
- Das jeweilige Verhältnis zwischen Arbeitsplätzen und Stellen in 2011 setzt sich linear bis 2022 fort.

Nach derzeitigem Planungsstand des ISB ist an den drei Standorten eine Belegung durch folgende Organisationseinheiten vorgesehen:

– **Neues/Altes Rathaus**

OB, Dezernate 1, 2, 3 und 5 mit Stäben; Büro OB - 002; Büro des Rates - 004; Gleichstellungsstelle - 005; Datenschutzbeauftragte/r - 006; Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen - 110; Amt für Demographie und Statistik - 120; Presseamt -130; Bürgeramt - 150, Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - 170; Amt für Finanzen und Beteiligungen - 200; Rechtsamt - 300; Ordnungsamt - 320 (Stadtwache); Umweltamt - 360; Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - 500; Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - 510; Personalrat/ Schwerbehindertenvertretung

– **TDLZ**

Dezernat 4 (mit Stab); Rechnungsprüfungsamt - 140; Immobilienservicebetrieb - 230; Bauamt - 600; Vermessungs- und Katasteramt - 620; Amt für Verkehr - 660

– **Neumarkt (Amerikahaus und neues Objekt)**

Informatikbetrieb Bielefeld - 180; Ordnungsamt - 320 (ohne Stadtwache); Amt für Schule - 400; Kulturamt - 410; Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek - 420; Sportamt - 520; Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - 500 (Forderungssachgebiet)

Entwicklung bis 2014 (nach 3 Jahren):

In einem ersten Schritt wurden die aus dem Stellenplan 2012 und dem HSK bis 2014 resultierenden Veränderungen berücksichtigt. Bei den Veränderungen durch Mehrstellen und die HSK-Maßnahmen wurde davon ausgegangen, dass eine Stelle einem Arbeitsplatz entspricht.

Standorte	Arbeitsplätze (Stand 30.04.2012)	Veränderungen 2012 (StPI 2012)	Einsparungen auf Grund HSK in 2013/2014	Arbeitsplätze Prognose 2014
Rathaus	1.155	44,1	-10,5	1.188,6
TDLZ	554	-3,1	-8,3	542,6
Neumarkt	390	11,5	-5,0	396,5
an den drei Standorten insgesamt	2.099	52,5	-23,8	2.127,7

Entwicklung bis 2016 (nach 5 Jahren) / bis 2022 (nach 10 Jahren):

Als Grundlage für die Prognose der Entwicklung bis 2016 bzw. 2022 wurde die aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung des Landes NRW (Quelle: IT.NRW, Landesdatenbank, Stand 15.06.2012) herangezogen, die vom Amt -120- zur Verfügung gestellt wurde. Mit Hilfe der Daten wurden für die maßgeblichen Bereiche die Veränderungen ermittelt.

Es wurden Aufgabenbereiche identifiziert, bei denen aufgrund ihrer Aufgabenstellung eine konkrete Zuordnung zu Altersgruppen plausibel erschien. Da nach der Bevölkerungsvorausberechnung altergruppenspezifische Entwicklungsunterschiede zu erwarten sind, kann angenommen werden, dass sich diese Abweichungen auch auf die Entwicklung der plausibilisierten Aufgabenbereiche auswirken. Deshalb wurde für die jeweiligen Aufgabenbereiche die spezifische Bevölkerungsentwicklung ermittelt und der Prozentsatz der Veränderung auf die zugeordneten Stellen angewendet. So stehen danach einer erwarteten Reduzierung der Nachfrage z.B. im Bürgeramt Steigerungen bezüglich der SGB XII-Leistung in Einrichtungen und bei Senioren- bzw. Behindertenangelegenheiten gegenüber. Für das Jahr 2014 wird auf Grund der oben dargestellten Veränderungen von einem Stellenbestand von 1.680,3 Stellen ausgegangen. Es ergaben sich 578,9 Stellen, die zugeordnet werden konnten und für die eine Stellenreduzierung um 7,8 Stellen (rd. 1,3 % von 578,9 St. / bis 2016: 2,3 St. / bis 2022: 5,5 St.) erfolgt.

Für die übrigen Bereiche (1.101,4 Stellen) wird unterstellt, dass sich diese entsprechend der Bevölkerungsvorausberechnung für den Zeitraum 2015 - 2022 entwickeln. Die Bevölkerung soll hiernach um 0,4 % abnehmen. Dieser Prozentsatz wurde auf die übrigen Stellen angewendet. Dieses entspricht einem Volumen von weiteren 4,4 Stellen (bis 2016: 1,3 St./ bis 2022: 3,1 St.).

Verteilt auf die drei Standorte ergeben sich rechnerisch folgende Ergebnisse:

Standorte	Arbeitsplätze Prognose 2014	Veränderungen gegenüber 2014	Arbeitsplätze Prognose 2016	Veränderungen gegenüber 2016	Arbeitsplätze Prognose 2022
Rathaus	1.188,6	-1,9	1.186,7	-4,7	1.182,0
TDLZ	542,6	-0,6	542,0	-1,2	540,8
Neumarkt	396,5	-1,1	395,4	-2,7	392,7
an den drei Standorten insgesamt	2.127,7	-3,6	2.124,1	-8,6	2.115,5

Bei der Prognose wurde wiederum unterstellt, dass eine Stelle einem Arbeitsplatz entspricht.

Bei alle Berechnungen wurde davon ausgegangen, dass neben den vorhandenen Arbeitsplätzen die Ausbildungsplätze unverändert bestehen bleiben:

Standorte	Ausbildungsplätze (Stand 30.04.12)
Rathaus	46
TDLZ	19
Neumarkt	8
an den drei Standorten insgesamt	73

Fazit:

Die Prognoserechnung zeigt, dass über den langen Zeitraum bis zum Jahr 2022 im Saldo rechnerisch auf Grund des geringen Bevölkerungsrückgangs nur mit 17 zusätzlichen Arbeitsplätzen an den drei Standorten zu rechnen ist. Tatsächlich ist für einen so langen Zeitraum eine aussagekräftige Prognose nur möglich, wenn konkrete Fakten –wie z. B. der Wegfall von Aufgaben etc. – mit einfließen. Dieses konnte in der erstellten Prognoseberechnung nicht berücksichtigt werden, weil solche Fakten nicht bekannt sind und auch nicht als Annahme vorgegeben waren.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.
-----------------------------------	--